

Der Meckerer

Der Meckerer.
Er meckert und meckert und meckert.
Er meckert hier und meckert dort.
Dies passt ihm nicht, das passt ihm nicht.
Dies sollte man ändern, das sollte man ändern.
Er fühlt sich nur wohl, wenn so er richtig meckern kann.
Alles weiss er besser.
Alle anderen machen nur Mist.
Aber wenn es um's Bessermachen oder Arbeiten geht, ist er blitzschnell verschwunden.

Nichts wie weg mit solch einem faulen Vogel.
Er verdirbt uns die Laune, stiehlt uns die Zeit und kostet uns nur Geld.
Denn gerade solche Meckerer sind es, die genüsslich mit einer Dose Bier in der sozialen Hängematte schaukeln und sich langweilen.
Der Meckerer zählt auch zu den Akrobaten, die spätmorgens mit dem Arsch zuerst aus dem Bette steigen, mit wirrem Haar, zerknautschtem Gesicht und 3 Nummern zu grossem Schlüpfen aus den 50er Jahren in die Küche schlurfen und den Kühlschrank beschimpfen, weil er schon wieder leer ist.
Zeitungen lesen oder fernsehen tut er nur, um neuen Stoff zum Meckern zu finden.
Somit täuscht er auch noch vor, dass er politisch oder gesellschaftlich voll auf dem Laufenden wäre.
Notorische Meckerer. Kneipen-Philosophen. Verbale Märtyrer. Sabbler.
Meistens sind es vor sich hin faulenzende Freaks, die ihre Daseinsberechtigung eigentlich nur dadurch bekunden, dass sie eben theoretisch alles besser machen würden, wenn sie nur könnten.
Die dass trockene Brot ihrer Dummheit und Faulheit wenigstens mit dem Ziegen-Käse ihres Gemeckers belegen wollen und das schmackhaft gewordene Pseudo-Ergebnis sich selbst und ihren Mitmenschen auch noch als Erfolg oder Leistung verscheuern.
Aber leider sind sie in die Untätigkeit verbannte Genies.

Seinen krisensicheren Job hat der Meckerer schon lange verloren, weil er ständig und überall etwas auszusetzen hatte. Diese ewige schlechte Laune sprach sich schnell bei Kunden, Arbeitskollegen und zuletzt beim Chef herum. Also hinaus mit dem alles besser wissenden Weltverbesserer.

Der Meckerer hat auch schon lange keine Freunde mehr.
Überall verdarb er seinen Mitmenschen die gute Laune. Ob es auf einer Feier oder auf einer Party war, überall sank die Stimmung sehr schnell auf Null.
Theatralisch und lautstark übertönte er den Rest der Gesellschaft mit abtörnenden Parolen und wurde so zum traurigen Mittelpunkt der ursprünglich fröhlichen Runde.

Das Resultat ist: Der Meckerer wird von allen gemieden.
Zuletzt hasst er alles und jeden, weil man ihm keine Dankbarkeit für seine stetigen Warnungen bezeugt, oder weil seine fragwürdigen Ratschläge nicht befolgt werden.

Und zu allerletzt hasst er sogar sich selbst.
-Das ist der hohe Preis des Meckerns auf dieser Welt. -